



INFO

Nr. 78 - Fremde Kulturen im BCB



INHALTSVERZEICHNIS

Die Seite der Präsidentin	2
Vorstand-News	3
Abschlussberichte Interclub Team Züri 1	6
Abschlussberichte Interclub Team Züri 2	8
Abschlussberichte Interclub Team Züri 3	9
Abschlussberichte Interclub BC Bülach 1	10
Abschlussberichte Interclub BC Bülach 2	12
Kochecke	13
Leserbrief Chlaushöck	14
Wir stellen vor 1	16
Wir stellen vor 2	17
Weihnachtsmarkt 2007	18
Schnee und Schlittelweekend - Roman und Siliva werden 30ig	20
Welcome back - ein Interview mit reiselustigen BCBlern	22
Bülacher Schülerturnier 08	27
Junioren Umfrage	30
Hochzeit Catherine & Paul.....	32
Geburt Jan Lars	33
Geburt Yanick.....	34
Geburt Konrad Dominik.....	35
GV.....	36
Premium NLB-Heimspiel.....	38
Büli - Cup 2008	42
Impressum	46



DIE SEITE DER PRÄSIDENTIN

Der Abschnitt des Präsidenten
.....oder der BCB und die Bremer Stadtmusikanten

Liebe BCB'ler

Nachdem ich an der GV schon so lange geredet habe, möchte ich mich hier ganz kurz fassen. Wir blicken in jeder Hinsicht auf eine sehr erfolgreiche Saison zurück! Ich möchte euch allen dazu herzlich gratulieren und für die Unterstützung danken, die ihr diesem Club im letzten Jahr entgegengebracht hat.

Leider muss ich auch darauf hinweisen, dass wir in unserem Club ständig viele fleissige motivierte Helfer suchen. Z.B. suchen wir ganz ganz dringend Vorstandsmitglieder!!!! Die Arbeit lohnt sich nicht nur wegen den vielen ausserordentlich guten Kochkünsten, sondern weil es ganz einfach sehr viel Freude macht einen so tollen Club unterstützen zu können! Desweiteren freuen wir uns doch alle regelmässig auf dieses tolle Info und möchten es dringend behalten, das Info-Team braucht aber dazu kreative Unterstützung und nicht zuletzt steht der Weihnachtsmarkt, an dem wir in den letzten Jahren wieder stets vertreten waren ohne weitere Mitorganisatoren auf wackligen Füssen.



Also liebe BCB'ler, bitte zögert nicht! Denn nur mit eurer Mithilfe, kann dieser Club seine Ziele erreichen!

DIE 2TE SEITE



VORSTAND-NEWS

Die Anmeldefrist für einen **BCB-Weihnachtsmarktstand** lief Ende Mai ab. Deshalb suchen wir dringend einen Mitorganisator, welcher Thea unterstützt! Damit der Stand nachgemeldet werden kann! Bitte melde Dich bei Thea (thea.salathe@hotmail.com)!

Daniel Bopp organisiert bereits seit einigen Jahren das **Bülacher Schülerturnier**. Ihm zur Seite steht Michi, welcher den Spielplan erstellt und die Twins, welche die Turnierbeiz führen.

Doch nun ist Dani auf der Suche nach einem Nachfolger. Er möchte diesen, falls gewünscht, zuerst ein-zwei Jahre einführen. Das heisst, dass die nächsten Schülerturniere zusammen geplant und durchgeführt werden würden. Hast Du Interesse? Oder möchtest Du etwas für die Junioren tun, dann melde Dich bei Dani (dbopp@zool.uzh.ch) oder beim Vorstand.

Neu übernehmen Wiedenmanns den **Bespannungsdienst** der Rackets! Eine komplette Bespannung kostet 20.- Fr. , eine einzelne Seite 5.- Fr. Besten Dank an Michi und Regula Wiedenmann, sowie Benj, welcher bis jetzt die Schläger in Rekordtempo bespannt hat.

Neu auf der BCB-Homepage findet man im eingeloggtten Bereich ein **Sonntags Doodle**. Wenn Ihr spielen wollt, schreibt Euch jeweils ein. Das ganze funktioniert nur, wenn Ihr Euch auch wirklich eintragt!

Das **BCB-Trainingslager** findet vom 7.-10. August in Einsiedeln statt. Falls Du Interesse hast, trag dich unter <http://www.doodle.ch/32iz97xw7e5b8x3v> ein. In Einsiedeln wird nicht nur trainiert, sondern auch Beachvolleyball gespielt, man kann biken, wandern, baden, Gesellschaftsspiele machen, gut essen und vieles mehr!

Möchtest Du gute Nati A Spiele sehen? Wenn ja, melde Dich doch als **Schiedsrichter** für den BC Bülach! Du darfst dann nach einem kurzen Kurs Nati A Spiele schiedsrichtern. Wir würden uns freuen, wenn sich jemand dazu bereit erklären würde!

DIE 3TE SEITE



Mannschaftseinteilung Interclub Saison 08/09

Team Züri 1, NLB

Gabriela
Franzi
Sabi
Andra
Benj
Dave
Gilles
Gregor
Michi

Team Züri 2, 1. Liga

Ev
Silvia
Christoph Stamm
Dominik
Raoul
Yves

Team Züri 3, 2. Liga

Evi
Marianne
Rebecca
Sandy
Chrigu
Christoph Baggenstoss
Reto
Roger Slavik
Roman

BC Bülach 1, 2. Liga

Beeke
Claudia Zingg
Doris Gerecke
Steffi

Andi
Dieter
Dominic
Lukas Widmer
Patrick
Piitsch

BC Bülach 2, 4. Liga

Junioren-Mannschaft
mit Aushilfe aus
BC Bülach 3

Bei Fragen oder
Anregungen meldet
Euch beim Vorstand.

BC Bülach 3, 4. Liga

Corinne
Doris Eisenring
Rahel
Regu
Sabrina
Thea
Christoph Schmockler
Geri
Hansueli
Michi Wiedenmann
Paul Schöb
Roger Galli
Sam



Ein guter Deal: das neue go4free Jugendkonto.

Das neue **go4free** Jugendkonto zahlt sich aus:
Du erhältst gratis eine Maestro-Karte, ein
Eröffnungsgeschenk und profitierst von weiteren
Vorteilen. Eröffne jetzt dein **go4free** Jugendkonto
bei uns oder unter: www.raiffeisen.ch/go4free

Raiffeisenbank Züri-Unterland
Geschäftsstellen in Bülach, Buchberg,
Höri, Neerach und Regensdorf

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN



IC-Bericht Team Züri 1

Team: Sabina Altorfer, Franziska Altorfer, Michael Scheike, Andranata, Gilles Möckli, Benjamin Volkmer

Ersatz: Evelyn Sonderer, Dominik Brem, Marco Affolter

Das wichtigste Saisonziel war nicht abzustiegen, als zweites Ziel wollten wir einen Platz in der Tabellenmitte erkämpfen. Die Voraussetzungen dazu waren gar nicht so schlecht, zu Beginn der Saison waren alle fit. Erfreulicherweise blieb dies die ganze Saison hindurch so, vor allem war nie jemand ‚ernsthaft‘ verletzt.

Die Saison im Rückblick. Kurz zusammengefasst kann man wohl sagen, dass in der Hinrunde die Männer stark spielten und für das Punkteholen verantwortlich waren, in der Rückrunde kehrte dies um und die Damen retteten uns. Da die Herren mehr Spiele bestreiten als die Damen (wir sind ja auch doppelt so viele) waren die Resultate in der ersten Hälfte auch entsprechend besser. Interessant war auch zu sehen, wie sich die Twins immer besser an den NLB-Rhythmus gewöhnten und im Doppel teils fantastische Matches gewonnen haben. Am Anfang war der Druck sicherlich gross, doch in jedem Spiel merkte man wie sie an den Aufgaben wuchsen.

Wir schlugen Baden, Reussbühl, und Uzwil und konnten gegen unseren Angstgegner Zug sogar ein Unentschieden abringen. In der Rückrunde reichte es dann nur noch gegen Reussbühl zu einem Sieg, den dafür gleich mit auswärts mit 7:1!

Während der ganzen Saison dümpelten wir in der Tabellenmitte herum, zu Beginn noch in der vorderen Hälfte gegen den Schluss in der hinteren. Immerhin verloren wir nur gegen den ersten und den zweiten jeweils ein Spiel mit 0:4.

Zum Schluss stehen wir auf dem 7. Platz (von 10) und können damit doch einigermassen zufrieden sein. Die Luft war in den letzten beiden Spielen vor allem bei den Herren draussen, da konnte man froh sein, dass die Damen die nötigen Punkte holten. Auf die Verfolger haben wir einen grossen Abstand, allerdings sind auch die nächst höher klassierten etwas gar viele Punkte vor uns. Beeindruckend war die Aufholjagd des BC Baden. In den letzten 4 Spielen erkämpften die Aargauer 10 Punkte und zogen mit einem Punkt mehr an BC Uzwil vorbei welche mit dem BC Reussbühl die sportlichen Absteiger sind.

Das grosse Highlight war sicherlich das Premium-Spiel am 10. Februar gegen den BC Uzwil 2. Für die Spieler war es ein tolle Erlebnis vor 70 Zuschauern dem Shuttle nachzurennen. Ein grosses Dankeschön an Andi Gerecke und den Helfern die dieses Event durchgeführt haben. Die Vorfreude auf das nächste Premium-Spiel ist riesig.

Ein Dank auch an alle Spieler, Aushilfsspieler und Wek für das tolle Training und seiner Unterstützung während den NLB-Spielen und den Zuschauern die uns unterstützt haben.



ABSCHLUSSBERICHTE INTERCLUB



IC-Bericht Team Züri 2

Team: Silvia Brem, Evelyn Sonderer, Dominik Brem, Yves Gross, Christoph Stamm, Raoul Stöckle

Bericht Team Züri 2

Die Saison zusammenfassend würde ich sagen: konstant gespielt und immer mit dem 1. Platz geliebäugelt. Bei uns herrschte auch dieses Jahr für alle Spieler und für die Ersatzleute das Motto: "... man geht nur als Sieger vom Feld." Im Grossen und Ganzen konnten wir dieses Motto ganz gut umsetzen - und landeten am Schluss damit auch auf dem 1. Platz.

Wieder einmal eine ganz tolle Saison mit einer super Stimmung und guten Spielen! Einen ganz herzlichen Dank an alle Ersatzleute, die uns kräftig unterstützt haben!



ABSCHLUSSBERICHTE INTERCLUB

IC-Bericht Team Züri 3

Team: Marianne Corazza-Seegenschmidt, Rebecca Furrer, Sandra Zuber-Maag, Christoph Baggenstoss, Reto Kofmehl, Roman Leuzinger, Dominic Notter

Gespannt waren wir allemal als wir als neu zusammengewürfeltes Team ins 2.Liga Abenteuer "Gruppe Ost" starteten. Alleine die viel versprechenden Reisen nach Vaduz, Chur oder Gossau liessen unsere Herzen höher springen. Viel weniger spektakulär war dann aber unsere IC-Saison. Von Anfang an konnten wir uns gegen Platz 7 und 8 absetzen, ohne allerdings je einmal nahe am Aufstiegsbedrohten ersten Platz zu sein. Letztlich belegten wir Platz 5 mit ca. 10 Punkten Abstand zu Platz 7, aber auch etwa 15 Punkten Abstand zu Platz 1.

Unglaublich stabil zeigte sich das Herrenteam. Sämtliche Partien wurden von den 4 Herren (Reto, Christoph, Roman, Dominic) bestritten, kein einziges Mal musste Ersatz aufgeboten werden. Bei den Damen hingegen mussten wir diverse Male auf Ersatzdamen setzen (Evelyn "Mrs Präsident", Silvia, Steffi, Beeke, danke vielmals für Eure Hilfe!). Rebecca hat sich leider schon ganz Anfangs Saison verletzt. Sandy hatte ab und zu Probleme mit dem Knie und Marianne war sehr engagiert im Orchester. Trotzdem haben die Damen (noch!) mehr überzeugt als die Herren. Sie haben kaum Spiele abgegeben, eine wirklich tolle Saison gespielt und somit das solide Herrenteam noch übertrumpft.

Speziellen Dank gehört noch unsrem Captain (Reto). Er hat uns jedes Mal an unsere Einsätze erinnert, uns mental auf den Gegner eingestimmt und trotz Studiumabschluss mit teilweise grossem Zeitaufwand diverse Spiele verschoben.

Ersatzcaptain Dominic



IC-Bericht BC Bülach 1

Team: Doris Eisenring, Doris Gerecke, Beeke Rusch, Stefanie Schneider, Andreas Gerecke, Patrick Groeber, Lukas Widmer, Dieter Wijnngaards

Unsere Mannschaft wurde auf diese Saison hin auf allen Positionen verstärkt. Die Auswirkungen davon zeigten sich sofort. Während wir vor Jahresfrist gegen den Abstieg kämpften, hielten wir uns in dieser Saison fast ausschliesslich an der Tabellenspitze auf.

Nach den ersten Spielen war ich überzeugt, dass wir in unserer Gruppe konkurrenzlos durchmarschieren würden. In der Zwischenzeit hatte sich jedoch der PAD Wetzikon bei den Herren verstärkt und bei uns fiel Andi für mehrere Spiele aus. Dies hatte zum Effekt, dass obwohl wir praktisch immer gewannen, der PAD dank vielen 3 Punkte Spielen uns wieder näher kam.

Auf Ende Saison spitzte sich die Lage soweit zu, dass obwohl wir die direkten Begegnungen jeweils gewonnen hatten, im letzten Spiel zwingend 3 Punkte benötigten. Diese haben wir schliesslich mit einem überzeugenden 7:0 gegen den BC Zürich eingefahren.

Den Aufstieg hatten wir damit jedoch noch nicht geschafft. Ein Barrage Spiel gegen den Sieger der Gruppe 319 musste die Entscheidung bringen. Das Spiel wurde am 19. April auf neutralem Grund (Sportzentrum Vitis) ausgetragen. Gleichzeitig fand auch das Aufstiegsspiel zwischen den zwei anderen Zürcher 3. Liga Gruppen statt. In dieser Partie stand sich BC Rapperswil-Jona und BC Irchel 3 gegenüber.

Die Atmosphäre in der Halle war anders als in jedem anderen IC Spiel, dass ich bisher bestritten habe. Dieses eine Spiel würde über den Erfolg oder Misserfolg der gesamten Saison entscheiden. Die Partie haben wir schliesslich mit 6:1 gewonnen und somit den Aufstieg geschafft, wobei es enger war als das Resultat den Anschein gibt. Den Ausschlag gaben die Partien HE 2 und 3 welche beide nach einer Aufholjagd gewonnen werden konnten. So hat Patrick im dritten Satz doch tatsächlich einen 16:20 Rückstand aufgeholt und 23:21 gewonnen.

Dass es noch enger geht, haben wir im Spiel zwischen Rapperswil und Irchel mitverfolgen können. Nach dem 3:3 hatten im entscheidenden HE beide Spieler im 3. Satz mehrere Matchbälle, welche teilweise kläglich vergeben wurden. Der Spieler von Irchel konnte die Partie schliesslich 24:22 gewinnen.

Lukas Widmer
Captain, BC Bülach 1





ABSCHLUSSBERICHTE INTERCLUB

IC-Bericht BC Bülach 2 Saison 07/08

Team: Corinne Dafner, Rahel Looser, Thea Salathe, Sabrina Schmid, Regula Wiedenmann, Hansueli Amacker, Samuel Dafner, Gerhard Frei, Christoph Schmocker, Paul Schöb, Michael Wiedenmann

Nach unserem sensationellen 2. Schlussrang von der letzten Saison, dachten wir einen Rang im vorderen Drittel und keine "zu Null-" Niederlage müsste eigentlich schon zu schaffen sein. Aber leider ging beides in die Hose. Wir sind mit dem 6. Schlussrang gerade noch knapp im mittleren Tabellendrittel gelandet und eine "zu Null-" Niederlage mussten wir auch hinnehmen.

Allgemein hatten wir diese Saison mühe, jeweils genügend Leute für die Interclubspiele aufzubieten, obwohl wir die grösste Mannschaft in Bülach stellen. Mir wurde klar, dass dies sicher der Fall war, da sich praktisch jedes Mitglied unserer Mannschaft privat oder beruflich verändert hat.

Corinne und Sam wurden Eltern und Sam hat sich sogar noch selbstständig gemacht, Christoph ist auch zum zweiten mal Vater geworden und ist in die Geschäftsleitung aufgestiegen, Regula und Michi haben mit ihren beiden Kindern auch den Tag ausgefüllt, Rahel hat ihren Arztabschluss gemacht, Paul wird auch bald Vater, Thea spielt nebenbei noch eine Unihockey - Meisterschaft, Hansueli hat seit einiger Zeit einen Hausabwartposten übernommen und Sabrina und ich absolvieren eine Abendschule.

So muss es rückblickend nicht verwundern, dass es manchmal nicht einfach war, genügend Spieler aufzubieten.

Aber trotzdem hatten wir doch immer wieder gute Spiele und einen tollen Zusammenhalt in unserer Mannschaft. Herzlichen Dank an alle.

In der nächsten Saison können wir wieder voll angreifen, vielleicht haben wir dann noch eine grössere Mannschaft!

Geri



KOCHECKE

Das Rezept aus Schweden
von Claudia und Pitsch

Köttbullar "Mormor är bäst" (Fleischbällchen, Grossmutter ist die Beste)

3 Esslöffel Haferflocken

1 dl Rahm

500g Hackfleisch

1 kleine Zwiebel

2 Esslöffel heller, französischer Senf

weisser Pfeffer

etwas Curry

1 Esslöffel Soja

1 Esslöffel Salz



Die Haferflocken und den Rahm mischen und 5 Minuten quellen lassen. Dann alle übrigen Zutaten dazufügen, umrühren, so dass alles gut durchmischt wird. Bällchen rollen (etwa so gross wie Tischtennisbälle) und auf ein nasses Brettchen legen. Die Fleischbällchen von allen Seiten anbraten und in einer anderen Pfanne unter schwacher Wärme weiterkochen lassen.

Dazu gibt es meistens Kartoffeln und Randen, man kann jedoch auch Reis oder Teigwaren dazu essen. Köttbullar werden in Schweden eigentlich mit allem kombiniert oder auch einfach so gegessen.

LESERBRIEF CHLAUSHÖCK



Leserbrief fürs Info: Thema Chlaushöck:
Unterthema: Tischteamwettkampf

An die Jury des Tischteamwettkampfs am Chlaushöck vom BC Bülach im Dezember 2007

Es folgt ein "Leser"brief zum eventuell nicht existierenden Bericht über den Chlaushöck von Badmintonclub Bülach. Der Brief behandelt den Teamwettkampf, bei dem sich die "drei Tische" duelliert haben, und bei dem das Team "Tisch 2", das eigentlich als Team "Tisch 1" ins Rennen hätte gehen sollen, nicht den Thron besteigen konnte.

Kommen wir gleich zum Punkt: der Wettkampf ist nicht regelkonform abgelaufen, was zur Folge hatte, dass das Team "Tisch 2", bestehend aus Gilles, Rahel, Phil, Dominic, Mi, Paul Schöb und Anhang, nicht die Schokoladenkugeln gewinnen konnte.

Zu kritisieren wären die folgenden zwei Punkte:

- 1.) Als ich am Nachmittag vor dem Chlaushöck bei Sabi und Michi weilte, hatte ich bereits ein Foto, das es später zu erraten gab, auf ihrem riesigen 28"-Bildschirm gesehen.
- 2.) Dominic hatte – laut seiner eigenen Aussage – die ersten beiden Cola/Pepsi-Versionen, die es zu "ertrinken" gab, eingefüllt.

Somit haben nicht alle Tische mit den gleichen Karten gespielt!

DIE 14TE SEITE



Und ausserdem hätte sich niemand mehr über diese Schokoladenkugeln gefreut als Dominic und ich.

Übrigens: die Schokoladenkugelschachtel war am Ende des Abends noch fast voll - das "Siegerteam" war sich wohl bereits kurz nach ihrem Erfolg im klaren, dass der Sieg nur temporär sein würde.

Ich denke, dass ich im Namen des Teams "Tisch 2" sagen kann, dass wir von rechtlichen Schritten absehen werden, sofern die Schokoladenkugeln in absehbarer Zeit ihren Weg zu uns finden.

Das wirkliche Siegerteam Postadresse: Fasanenstrasse 70, 4058 Basel



DIE 15TE SEITE

WIR STELLEN VOR 1



Name Born
Vorname Corinna
Geburtstag 7. Mai 1987
Sternzeichen Stier
Mein Beruf Studentin (Pharmazie an der ETH)
Mein Motto
 Wenn das Leben dir eine Zitrone gibt, mach Limonade draus!

das esse ich am liebsten

Pizza, chinesisches, mexikanisches, Cordon bleu mit Pommes

das koche ich am besten
 mexikanisch

Wenn ich nicht Badminton spiele, dann....

unternehme ich was mit Freunden oder mache mir einen gemütlichen Abend vor dem Fernseher. Während der Woche bin ich an der ETH.

würde ich sofort zum Z'nacht einladen
 meinen Freund

das mag ich überhaupt nicht

Vorurteile, schlechte Laune, unfreundliche Leute, Butter, verlieren

meine Stärke

mein Ehrgeiz

meine Schwäche

kann schlecht verlieren, Süßigkeiten

das ist bei mir noch nie vorgekommen

aufgeben, ein C Turnier gewinnen ☺

und am liebsten

wäre ich jetzt am Strand in Mauritius

WIR STELLEN VOR 2



das esse ich am liebsten

Schwer zu sagen bei einem Vielfrass. Sicher ist, dass bei den hausgemachten Gnocchi von Mama Giuliana jeder noch so guter Vorsatz ins Schwanken kommt.

das koche ich am besten

Wasser, denn dann sollte eigentlich nichts schief gehen.

Wenn ich nicht Badminton spiele, dann....

träume ich von einem Euro Million Gewinn und natürlich von meiner Freundin ;-).

würde ich sofort zum Z'nacht einladen

Johnny Depp.

das mag ich überhaupt nicht

wenn jemand schnarcht und meint, dass der Amazonas Urwald in einer Nacht gefällt werden muss.

meine Stärke

putzen, an mir ist eine Hausfrau verloren gegangen. Kann ja noch werden. Heute ist fast alles möglich.

meine Schwäche

meine Blase.

das ist bei mir noch nie vorgekommen

dass man mich auf dem Feld mit Roger Federer verwechselt hat.

und am liebsten

würde ich mit Fidel Castro, auf der Veranda einer kubanischen Hacienda, eine Habana rauchen.

Name Galli
Vorname Roger
Geburtstag 1. März 1969
Sternzeichen Fisch
Mein Beruf Sachbearbeiter Finanzen

Mein Motto

Man soll die Dinge nehmen, wie sie kommen. Aber man sollte dafür sorgen, dass die Dinge so kommen, wie man sie nehmen möchte.

WEIHNACHTSMARKT 2007



Die Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt begannen schon anfangs Sommer. Ende Mai war der Anmeldeschluss für die Reservierung eines Stands. Danach ging das Planen los. Was wollen

wir anbieten? Oepfelchüechli? Kuchen und Gutzli mit Kaffee? Es sollte doch etwas sein, das nicht an jedem Stand angeboten wird. Also einigten wir uns auf Spätzli nach Grossmutterstyp mit Apfelmus, Speck, Zwiebeln, Käse oder alles zusammen. Dies machten wir letzten Winter auch und stiessen bei den Weihnachtsmarktbesuchern auf grosses Interesse.

Die Spätzli mussten natürlich wieder selbst gemacht werden, wie letztes Jahr. Wir verkaufen ja keine Massenware vom Migros oder so. Nur wer hat eine solch grosse Küche um sie zu fabrizieren? Zum Glück stellte Rahel ihre rsp. der Eltern ihre Küche zur Verfügung.

Ein weiterer Punkt waren die Getränke. Was für Getränke bieten wir an. Warme? Kalte? Unsere Favoriten waren heisser Punsch, Kaffee und Süssgetränke wie Cola, Fanta, Shorle, Rivella und Valschwasser.

So kam das Wochenende des Weihnachtsmarktes immer näher. Etwa zwei Monate vor dem Datum produzierten wir (Rahel, Hansueli, Adrian (Kollege) und Thea) Spätzli im Akkord. Wir hatten geschlagene acht Stunden (4 Stunden an 2 Abenden) um fast 80kg Spätzli zu produzieren. Danach waren für uns Spätzli tabu. Wir hatten einfach genug Spätzli gesehen!!!!

Jetzt hiess es Personal rekrutieren. Wer möchte wann und in welcher Funktion helfen. Das war gar nicht so einfach. Obwohl wir schon an der GV (Ende März) angekündigt hatten, dass dieses Datum doch bitte freigehalten werden sollte, war die Suche nach Helfenden relativ schwierig. Doch dank der Hartnäckigkeit von Sabrina konnten wir knapp den Stand betreiben. Hoffentlich ist die Helferzahl am nächsten Weihnachtsmarkt etwas grösser!!

Am 23. November war es soweit. Der Weihnachtsmarkt fing am Nachmittag an. Das hiess am Vormittag den Stand aufstellen und alles benutzertauglich einrichten. Als wir fertig waren fing es an zu regnen. Es regnete doch fast das ganze Wochenende!!!! Eigentlich kein Wetter für einen Weihnachtsmarkt. Trotzdem Augen zu und durch. Bis am Sonntag lief fast alles nach Plan. Ärgerlich war nur, dass am Samstagabend in der Hauptessenszeit zwischen 18 und 20 Uhr uns der Strom verliess und die Spätzli kalt blieben. Doch auch das trübe Wetter war mitschuldig, dass wir weniger Spätzli verkauften als letztes Jahr. Dafür kamen alle BCB'ler in den Genuss Spätzli zu essen.

Hiermit möchten Sabrina und ich allen ganz herzlich für ihren Einsatz danken und hoffen, dass wir am Weihnachtsmarkt 08 wieder viele freiwillige Helfer finden.

Leider kann Sabrina, wegen terminlichen Problemen, den Weihnachtsmarkt 08 nicht mehr mitorganisieren. Herzlichen Dank für Deinen Einsatz.

Somit suchen wir noch jemand der bereit wäre mit mir zusammen den nächsten Weihnachtsmarkt durchzuführen. Ich würde mich freuen wenn sich jemand melden würde.

Thea





SCHNEE UND SCHLITTELWEEKEND - ROMAN UND SILIVA WERDEN 30IG

Ein Schönwettersamstag in Januar in den Fideriser Heubergen, es gibt wohl kaum etwas schöneres...

Früh am Morgen trafen wir uns an der Talstation in Fideris. Glücklicherweise wurden wir alle an der WEF-Strassenkontrolle kurz vor Fideris durch-

gelassen, sogar Benj, der aufgrund seiner "schwarzen Block"-Rastafigur wohl gut ins kein Durchlass Raster gepasst hätte. So bestiegen wir dann gemeinsam die Busse an der Talstation, welche uns dann ins Skigebiet hochfuhren, wo wir den Tag mit Ski-, Snowboardfahren und Schlitteln verbringen wollten. Während der Busfahrt wurden wir uns bewusst, worauf wir uns eingelassen hatten. Kaum einer von uns hätte sich wohl getraut den Bus den schneebedeckten Weg = Schlittelpiste hochzufahren. Offenbar wollten uns die beiden neudreissiger beweisen dass sie noch nicht zum alten Eisen gehörten. Der Bus schlängelte sich also den Schlittelweg hoch und wir kamen nicht umher, die steil abfallenden Hänge neben der Schlittelpiste zu bemerken.

Das Wetter oben war grandios. Der frische Neuschnee lud uns dazu ein auch ein wenig neben den Pisten herumzukurven. Leider gibt es in den Heubergen nur Skilifte, was es für die Snowboarder ein wenig schmerzhafter machte, dafür wurden sie allerdings durch Schnee und Wetter mehr als kompensiert. Nach einem überaus spassigen Tag – mit einer etwas langen Mittagspause – sassen wir alle an einem lagen Tisch im Bergrestaurant. Alle waren zum Fondue und Wein eingeladen. Eine Henkersmahlzeit vor dem Nachtschlitteln? Oder ein gutes Essen mit Freunden? Wohl eher das zweite, doch trotzdem kamen die ersten Zweifel auf, ob das nachfolgende Schlittenprogramm mehr also nur eine gemütliche Spazierfahrt zurück zu den Autos sein würde.

Es war sehr kalt. Kalt und dunkel, denn der Mond hatte sich hinter dicken Wolken versteckt. Alle zogen sich warm an und montierten die – wenigen

– mitgebrachten Stirnlampen. Und dann ging's los. Der kalte Wind, gemischt mit dem aufgewirbelten Schnee der Vorausfahrenden blies uns ins Gesicht und machte die schlechte Sicht noch ein wenig schlechter. Da nützten auch Lampen wenig. Auch das Eis war nicht zu unterschätzen und machte die ganze Abfahrt auf jeden Fall zu der prickelnden und von einigen auch als gefährlich empfundenen Erfahrung die alle erwartet hatten.

Es war ganz lustig und alle überlebten.





WELCOME BACK - EIN INTERVIEW MIT REISELUSTIGEN BCBLERN

Gabriela Landolt war für neun Monate in Bolivien, in der Stadt Cochabamba. Sie arbeitete dort für die Fundacion SODIS (eine Abteilung der EAWAG Dübendorf).

Was hast Du am meisten vermisst an der Schweiz?

Meine Freunde und Familie, alles Andere war gar nichts so anders als in der Schweiz.

Was hast Du am meisten vermisst am BCB?

Vor allem die Leute, da viele BCBler ja auch meine Freunde sind. Nun ja, die Trainings natürlich auch (obwohl, war ganz schön ohne Wehwehchen zu leben...) ;-)

Was war am schönsten dort?

Hm... ganz klar die Berge!!!! So hohe Berge hatte ich noch nie in meinem Leben gesehen und bestiegen. Die Trekking-Ausflüge waren also die absoluten Höhepunkte!

Welches war der grösste Unterschied zur Schweiz?

Natürlich gab es Unterschiede, aber für meinen Geschmack waren sie zu wenig gross. Da ich in einer Stadt lebte, mit Flaniermeile, Fitnesscenter, schönen Restaurants, Bars, Discos, Parks und anderen alt bekannten Annehmlichkeiten vermisste ich vielmehr das Unbekannte, Verborgene, Wilde, Mystische, welche mich in Afrika und Indien so in ihren Bann gezogen hatten. Wenn ich doch noch einen Unterschied nennen soll (die es natürlich zuhauf gibt), dann ist wohl die Arbeitshaltung erwähnenswert. Pünktlichkeit, Loyalität, Fleiss, Team- und Konfliktfähigkeit sind Fundamente unserer Arbeitsgesellschaft, in Bolivien hingegen existiert eine solche Wertebasis nicht. Es wird gearbeitet wie es gerade kommt, mal mehr, mal



weniger. Termine werden vergessen, Arbeiten verschlampt, Mitarbeitern in den Rücken gefallen, Teamkollegen aus Neid gemobbt, Kritik oder Konflikte werden nicht kommuniziert, Probleme nicht gelöst - es wird einfach weitergewurstelt. Eine Leistungsgesellschaft ist Bolivien wahrlich nicht...

Wie war die Flugqualität der Shuttle?

Die Frage sollte eher sein, wie wäre die Flugqualität der Shuttle wohl gewesen, wenn man in Bolivien den Sport Badminton kennen würde. Es war nix mit Badminton spielen, aber tatsächlich wäre es interessant wie sich die Flugqualität der Shuttle je nach Höhe verändern würde (gehört das in den Bereich der Physiker? Phil hätte das vielleicht beantworten können...).

Wie gross war Dein Trainingsaufwand dort?

Nun, wie gesagt, den gabs eigentlich nicht. Ich war jedoch Mitglied in einem Fitnessclub und ging dort, wenn ich gerade nicht auf Reisen war, zwei bis drei Mal die Woche rumhüpfen (Bodycombat, Bodypump, Bodyjam und wie sie alle heissen...). War sogar zwei Mal im Spinning (da staunste, Dominic...). Zwei Mal deswegen, weil mein Herz nach dem ersten Mal fast die Schraube machte (Höhe plus Spinning setzte ihm etwas gar fest zu) und das zweite Mal in der letzten Woche meines Aufenthaltes, um meinen Trainingserfolg zu messen (und tatsächlich, es hätte ein lockeres Spinningtraining bei Dominic in der ASVZ Anlage Irchel sein können). ;-)

Bleibst Du vorläufig in der Schweiz?

Mach ich, das zumindest ist mein Ziel. Wenn ich nächster Zeit noch einen geeigneten Job finde, der mich in der Schweiz hält, so werde ich nur noch für die Ferien ins Ausland reisen. Langweilig wird es mir bestimmt nicht werden, man kann ja auch in der Schweiz seine Abenteuer finden...



WELCOME BACK - EIN INTERVIEW MIT REISELUSTIGEN BCBLERN

Claudia und Pitsch waren in einem sehr ländlichen Aussenquartier von Stockholm, in "Norra Ängby" (übersetzt heisst das nördliches Wiesendorf). Trotzdem ist man von Norra Ängby aus in etwa 20 Minuten mit der Tunnelbana (U-Bahn) im Stadtzentrum von Stockholm.

Was hast Du am meisten vermisst an der Schweiz?

Die im Vergleich einfache Bürokratie, ab und zu meinen Job und natürlich ständig den BCB, Fondue und den guten Kafi (letztere drei wurden jedoch regelmässig nach Schweden importiert)

Was hast Du am meisten vermisst am BCB?

Das Damendoppel (oft war ich die einzige Dame in unserem schwedischen Badmintonclub, und das sogar beim Interclubspielen), das allgemeine Sektenfeeling, das vom BCB ausgeht, habe ich ebenfalls vermisst.

Was war am schönsten dort?

Die Umgebung, das Schwedisch, unsere Villa Kunterbunt, überall viel Platz zu haben, die Leute, die wir kennen gelernt haben (Leute von der Deutschen Schule und natürlich unsere Nachbarn in Norra Ängby).

Welches war der grösste Unterschied zur Schweiz?

Die kurzen Tage im Winter (Sonnenuntergang im Dezember so um 14:00) und als Entschädigung die "vita nätter" im Sommer (weisse Nächte), wo es kaum dunkel wird.

Wie war die Flugqualität der Shuttle?

Oft sehr langsam, vielleicht wegen der Höhe über Meer???

Wie gross war Dein Trainingsaufwand dort?

Wir haben 1-2 Mal in der Woche trainiert. Einmal geleitetes Training von unserem Spielertrainer Plo, von dem man in jedem Training heftig korrigiert wurde und einmal freies Spiel. Ausserdem haben wir Interclub gespielt, und zwar gleich zwei bis drei Begegnungen an einem Tag, das ist in Schweden so üblich und ziemlich anstrengend!

Bleibst Du vorläufig in der Schweiz?

Jag tycker det, men man vet aldrig, eller hur? (Ich denke schon, aber man weiss nie, oder?)





WELCOME BACK - EIN INTERVIEW MIT REISELUSTIGEN BCBLERN

Christoph Keller war 7 Monate in Mexiko City (ein Monat davon auf Reisen)

Was hast Du am meisten vermisst an der Schweiz?

Die saubere Luft, die nicht überfüllten ÖV's, das knusprige Brot

Was hast Du am meisten vermisst am BCB?

Am meisten: Badminton spielen an sich.
Am wenigsten: "seiligumpe" mit Wek...;-)

Was war am schönsten dort?

Das Wetter, das Essen, die Herzlichkeit der Leute, die Einzigartigkeit der Natur

Welches war der grösste Unterschied zur Schweiz?

Das ständig schöne Wetter, die Mentalität (mañana, mañana...), die (nicht vorhandenen) Verkehrsregeln, die Korruption der Polizisten, die Auswahl an Tacos und Tequilas...

Wie war die Flugqualität der Shuttle?

Hätte ich auch gerne herausgefunden! Leider gibts in Mexiko weder Badmintonhallen noch Spieler.

Wie gross war Dein Trainingsaufwand dort?

1 x pro Woche Joggen im Park, 2 x pro Woche ins Fitnessstudio. Jeden Tag: Hochleistungssport beim Überqueren der Strassen

Bleibst Du vorläufig in der Schweiz?

Das nächste Jahr sicher mal schon...



BÜLACHER SCHÜLERTURNIER 08

Herzliche Gratulation zum 1. Platz Damen-Einzel U15 von Patrizia Müller und zum 3. Platz Damen-Einzel U15 von Jeanine Oberli! Schön, dass so viele Junioren am Bülacher Schülerturnier teilgenommen haben.



Hast Du Lust das Bülacher Schülerturnier mit zu organisieren? Melde Dich bei Daniel Bopp dbopp@zool.uzh.ch





DIE 28TE SEITE



DIE 29TE SEITE

JUNIOREN UMFRAGE



Vor einiger Zeit stellten wir unseren Junioren einige Fragen, um zu schauen, was wissen sie über Badminton und den BCB. Nachfolgend die Fragen mit den Antworten:

Wie heisst die Präsidentin des BCBs?

Knapp die Hälfte wusste, dass Ev unsere Präsidentin ist.

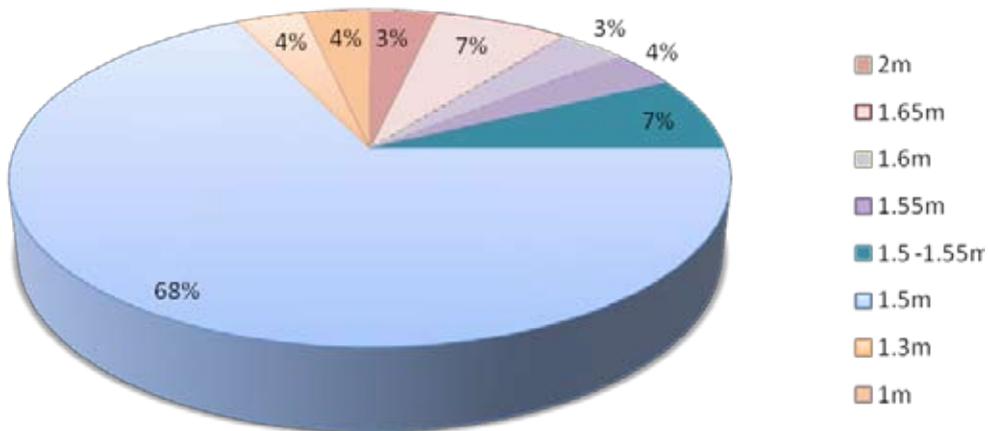
Warum spielst du Badminton?

Die meisten Antworten darauf mit: "Weil es Spass macht"

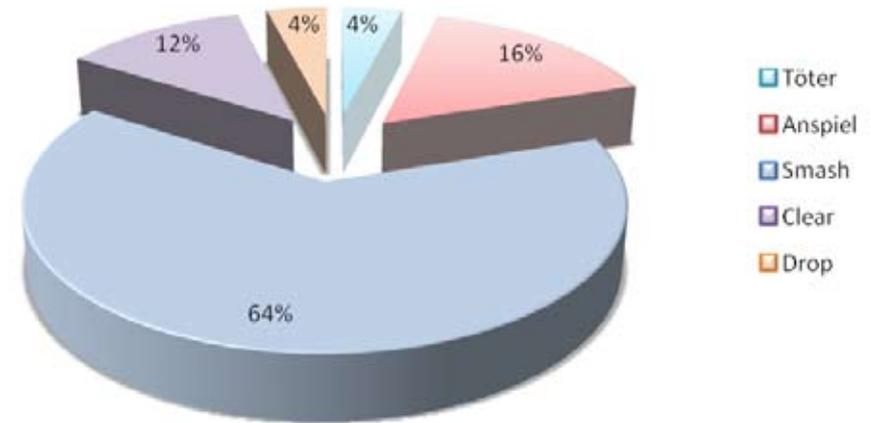
Weitere Antworten waren:

- wegen der Kollegin/Kollegen
- Damit ich besser bin als mein Bruder
- Es ist cool, es ist witzig,
- Damit ich mich bewege und Sport mache

Wie hoch ist das Badminton Netz?



Was ist dein Lieblings Schlag?



Was gefällt dir am Badminton?

- Alles
- Schneller Sport
- Man muss sich konzentrieren
- Die Turniere (Pokale)
- Es ist genau so hart wie ich es mag
- Die Schläge
- Nervenkitzel

Wie sind eure Trainer?

- Nett
- Sehr sozial
- Lustig und wir lernen etwas
- Freundlich

Was gefällt dir am Besten am Badminton Training im BCB?

- Das Spielen am Anfang
- Freies Spiel
- Pausen
- Rundlauf
- Doppel spielen
- Freunde treffen
- Ich war schon in ein paar Kursen, aber hier macht es mir einfach Spass
- Das Trainieren



HOCHZEIT CATHERINE & PAUL

Wir haben uns ewige Liebe versprochen und hinterlassen von nun an als frisch getrautes Ehepaar gemeinsam Spuren im Schnee.

In der romantisch verschneiten Bergwelt von

Arosa haben wir uns am 12. Februar 2008, das Ja-Wort gegeben.

Catherine & Paul Schöb-Angehörn



Die Sonne bestrahlt nicht nur Berggipfel sondern auch Täler.

Unsere Liebe begleitet uns durch Höhen und Tiefen und besonnt unsere Verbundenheit.

Catherine & Paul Schöb-Angehörn
Wingertstrasse 21
8424 Embrach



GEBURT JAN LARS

G'schpürt hend mir üsän Schtrabli scho lang ...

... jetzt endlich chönd mir ganz stolz und überglücklich üsän

Jan Lars

id Armä neh. Er isch am 8. April 2008 um 11:03 Uhr uf d'Welt cho.

Wenn dä Jan sich streckt isch er scho 54 Zentimeter gross. Er bringt stolzi 4'060 Gramm uf d'Waag.

Gugguseli ... wänn du mi gseh wetsch, bi i scho im Internet: www.spital-bue-lach.ch Babygaleri.

Und mis Mami chasch uf d'Nummer 044 863 21 00 au gern alütä, wänn du üs wetsch go psuächä.





GEBURT YANICK

Am 8. Februar 2008 kam unser kleiner Sonnenschein

Yanick

zur Welt

Lange haben wir auf diesen Moment gewartet. Nun sind wir überglücklich und stolz!

Corinne und Sam Dafner

Zwöi Händli, so chli,
zwöi Füessli, wo wend si hi?
Es Härzli, so warm,
es strahlt us, so vill Scharm.
Es Gsichtli, so fin,
das isch euse Sunneschin.



GEBURT KONRAD DOMINIK

hier spricht...

Hallo zusammen,

Ich darf Euch mitteilen, dass vor ziemlich genau 48 Stunden (9. Mai 2008) hier im Hirslanden-Spital zwei neue Eltern auf die Welt gekommen sind. (Es ist zum Schreien...).

Alle sind wohlauf und freuen sich ganz fest.

Viele Grüsse (auch von Claudia und Peter) und bis bald
Euer **Konrad Dominik**





Nach dem offiziellen Teil der GV, wurde auch dieses Jahr wieder gekegelt und Tischfußball gespielt. Die Kugeln schossen nur so dahin und die Kegel fielen, manchmal mehr manchmal weniger. Auch beim Tischfußball ging's wild daher, von Benj's oder Gilles Angriffen könnten die Schweizer Nati Spieler noch einiges lernen.



DIE 36TE SEITE



DIE 37TE SEITE



PREMIUM NLB-HEIMSPIEL

Schon viele schöne Ballwechsel waren bejubelt worden, als es noch einmal richtig laut wurde in der Militärhalle. Angespürt von den Fans versuchten Franzi und Michael alles um im abschliessenden Mixeddoppel den fünften

Sieg für das Team Züri herauszuspielen. Doch der letzte Punkt und somit das letzte Spiel ging an die jungen Uzwiler. Ein stimmungsvoller Badmintonmorgen endete somit mit einem versöhnlichen 4:4 Unentschieden und glückliche Gesichter prägten das Bild in der Militärhalle. Das erstmals organisierte Premium-Spiel sollte ein spezieller Anlass werden und es war nun wirklich ein spezieller und erfreulicher Anlass geworden.

Doch werfen wir einen Blick zurück in den vergangenen Herbst in die Geburtsstunde des Premium-Spiels. Mit der adesso Schweiz AG hat der BC Bülach einen neuen grosszügigen Sponsor für unsere Clubbekleidung gefunden. Unser Ehrenpräsident Urs Huber hat zum wiederholten mal die gestickten Club-Logos auf den T-Shirt zu einem absoluten Sonderpreis angefertigt und auch in diesem Jahr konnten wir auf die bewährte Unterstützung durch die Stadt Bülach und die Raiffeisenbank zählen. Der Vorstand hat deshalb nach einer Möglichkeit gesucht, den Sponsoren zu



DIE 38TE SEITE

danken und ihnen den Badminton sport näher zu bringen. Die Idee eines speziellen Nationalliga B Heimspiels erschien dabei besonders vielversprechend. Das Premium-Heimspiel war geboren und die Vorbereitungen wurden gestartet: die Sponsoren wurden kontaktiert, die Presse informiert, Flyers gestaltet, Interviews gegeben und Kuchen gebacken.

Am frühen Sonntagmorgen wurde die Halle hergerichtet und die Spannung war gross, ob die angepeilten 50 Zuschauer trotz schönem Wetter und Ferienbeginn erscheinen würden. Als erste kamen unsere Gäste aus Uzwil, erfreulicherweise auch mit einem umfangreichen und lautstarken Anhang. Als unsere Moderatorin Gabriela vor Spielbeginn die Sponsoren begrüßte durfte sie auch beinahe 100 Zuschauer in der Halle willkommen heissen! Unter Applaus wurden die Gäste aus Uzwil und Chur vorgestellt und bei der Präsentation der beiden Team Züri Mannschaften waren sogar einzelne begeisterte Kreischer in der Halle zu hören ...

Schon bald galten die Kreischer nicht nur den Juniorentrainern des Team Züri, sondern auch schön erspielten Punkten in den eröffnenden



DIE 39TE SEITE



Doppelpartien. Der BC Uzwil ging durch einen Sieg im ersten Herrendoppel 1:0 in Führung, doch schon bald gelang den Twins der Ausgleich mit einem klaren Sieg im Damendoppel. Danach waren die Blicke auf den Center-Court konzentriert, wo Gilles und Benj nach klar gewonnenem erstem Satz doch noch einen dritten Satz spielen mussten. Dort war alles unter Kontrolle und beim Stand von 20:15 waren fünf Matchbälle erspielt. Dass dann erst der fünfte genutzt wurde, hat die

Nerven der Zuschauer (und vielleicht auch von Benj und Gilles?) noch einmal kräftig strapaziert. Andranata im Stil eines Marathonläufers und Gilles mit einigen Zauberschlägen brachten die Siege drei und vier in Trockene, während Sabi und Benj ihre Einzel nicht erfolgreich gestalten konnten. Vor dem abschliessenden Mixed lag das Team Züri also mit 4:3 in Führung. Zum Sieg im Spiel hat es letztlich nicht gereicht. Aber als Sieger durften sich trotzdem viele fühlen, hatten die Sponsoren, Zuschauer und Spieler doch alle spannenden und attraktiven Sport erlebt. Als vollkommene Sieger durfte sich das Team Züri 3 fühlen, welches sein 2.-Liga Spiel gegen den Tabellenzweiten aus Chur gleich mit 5:2 gewonnen hat. Andi



BÜLI - Cup 2008



Der Büli - Cup 08 war ein voller Erfolg.
170 Spieler - 576 verbrauchte Shuttles - 0 ernsthaft verletzte Spieler - viele zufriedene Gesichter - eine Menge guter Spiele - engagierte Helfer - perfekt organisiert!

Ein herzliches Dankeschön an die Büli-Cup Crew, sowie allen Helfern!



DIE 42TE SEITE



DIE 43TE SEITE

Büli - Cup 2008



DIE 44TE SEITE



DIE 45TE SEITE



Erscheinungsweise: 2 bis 3 mal im Jahr

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: August 08

Titelbild: Steffi am Büli-Cup

Verantwortliches Redaktionsteam: Franziska Altorfer, Sabina Altorfer, Claudia Notter

Redaktionsadresse: info@bcbuelach.ch

Sabina Altorfer
Rotbuchstrasse 21
8006 Zürich

Kontaktperson BC Bülach:
Evelyn Sonderer (Präsidentin)
Brüderhofweg 27
8057 Zürich

Herzlichen Dank an alle, die
mit Texten, Fotos, Ideen,...
zum Gelingen dieser INFO-
Ausgabe beigetragen haben!